

## ANHALTSPUNKTE / ARGUMENTATIONSHILFEN

Brief- / Emailkampagne an das EU-Parlament betreffend GENVAL-Entwurf zur  
Schusswaffenrichtlinie der EU-Kommission, 2016

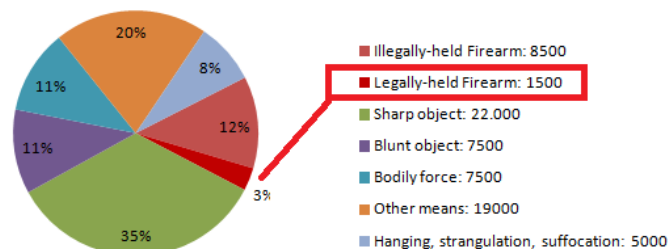
- 1) Legal besessene Schusswaffen werden kaum für Verbrechen / Terrorismus genutzt**  
LEGALE Schusswaffen waren in den letzten 10 Jahren in der gesamten EU nur für 3%  
(!!!) aller Morde das benutzte Mittel, ILLEGALE WAFFEN hingegen wurden 4-mal so  
oft benutzt (12%).

Die Statistik wird aber eindeutig von „sharp objects“ (= scharfe Gegenstände wie  
Messer etc.) mit 35% und „other means“ (= andere Mittel) mit 20% angeführt.

**Commissioner Bienszkowska in May 2016:**  
**100.000 people have been killed with**  
**legally-held firearms.**

# 100.000 ?

**There were only 66.000 homicides with all means!**



Report: Firearms in Europe, <http://bit.ly/1Oo1axX>



## 2) Terrorbekämpfung

Terroristen benutzen BEREITS VERBOTENE KRIEGSWAFFEN UND VERBOTENE  
SPRENGMITTEL (siehe Paris (Anfang und Ende 2015), Brüssel (2016), etc.) und  
beschaffen diese natürlich auch nicht auf legalem Weg.



### **3) Recht auf (wirksame!) Selbstverteidigung**

Gesetzestreuern Bürgern darf nicht das Recht auf WIRKSAME Selbstverteidigung gegen Angriffe auf Leib und Leben genommen werden. Schusswaffen sind vielfach in der Lage, bereits durch die Drohung damit, einen rechtswidrigen Angriff gewaltfrei zu beenden.

NOTWEHRFÄLLE MIT SCHUSSWAFFEN AUS ÖSTERREICH: [www.notwehrfakten.at](http://www.notwehrfakten.at)

### **4) Es gibt im Vergleich zu anderen Unfallarten sehr wenige tödliche Unfälle mit Schusswaffen**

EU-weit sterben jedes Jahr 83-mal mehr Menschen im Straßenverkehr, 77-mal mehr Menschen durch Stürze, 25-mal mehr durch Ertrinken und 11-mal mehr durch Feuer.

Quellen: WHO (2014) und gunpolicy.org → <http://bit.ly/UnfaelleEU>

